

Bonner Querschnitte

Presseinformationen

Tel.: +49 / 4106 / 80 48 06; Fax: +49 / 4106 / 80 48 07

E-Mail: bq@bucer.de; <http://www.bucer.org/bq.html>

Zum freien Abdruck, auch einzeln und auszugsweise.

Erstmals hielt OSZE Konferenz zu „Intoleranz gegen Christen“ ab

Der Direktor des Internationalen Instituts für Religionsfreiheit begrüßt die Einbeziehung westlicher Staaten

(Bonn, 24.03.2009) Erstmals in der Geschichte der (1975 in Helsinki entstandenen) OSZE (Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa) wurde eine eigene Konferenz zum Thema „Intoleranz und Diskriminierung gegen Christen“ veranstaltet. Der Runde Tisch zu dem Thema am 04. März in der Wiener Hofburg wurde vom Leiter des in Warschau angesiedelten OSZE-Menschenrechtsbüros ODIHR, Botschafter Janez Lenarcic, eröffnet. Mehr als 60 Vertreter von Staaten, NGOs, Universitäten sowie „Think Tanks“ nahmen teil. Wie Lenarcic bei der Eröffnung betonte, gehe es darum, das von der OSZE entwickelte



Verhandlungspause im Ratssaal der OSZE in der Wiener Hofburg

Instrumentarium zur Identifikation von Fällen von Unrecht und Diskriminierung auf die Christen anzuwenden. Im Rahmen des ODIHR gebe es auch Initiativen im Hinblick auf antisemitische und antiislamische Intoleranz.

Der britische Religionsfreiheits-Experte Malcolm Evans von der Universität Bristol plädierte für eine Unterscheidung von echter Verweigerung der Religionsfreiheit in Staaten mit mangelhafter Einhaltung der Menschenrechte einerseits und „subjektiv empfundener Bedrohung der religiösen Rechte“ von Christen in Staaten mit funktionierender Menschenrechtspraxis andererseits. Das subjektive Bedrohungsgefühl sei noch nicht mit tatsächlicher Diskriminierung gleichzusetzen. Vielmehr handle es sich um eine Reaktion auf gesellschaftlichen Wandel und die Revision der Gesetzgebung im Hinblick auf diesen Wandel.

Evans stieß in den Arbeitsgruppen auch auf Widerspruch. So verwies der Vatikan-Berater Prof. Joan-Andreu Rocha Scarpetta auf die direkten Auswirkungen von Gesetzesänderungen auf religiös engagierte Menschen. Evans sehe in diesen Menschen nur Elemente der Gesellschaft, wobei es ihm nur auf die Gesellschaft ankomme. Doch seien es – so Rocha Scarpetta – die religiös Engagierten, die Auswirkungen von veränderten Gesetzen oder einer neuen Auslegungspraxis zu tragen

Bonner Querschnitte Presseinformationen

Text & Technik:

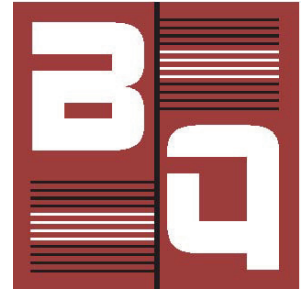
Titus Vogt (ViSdP)

Vorderer Kamp 52a, 25479 Ellerau

Tel.: +49 / 4106 / 80 48 06

Fax: +49 / 4106 / 80 48 07

E-Mail: Titus.Vogt@bucer.de



Eine gemeinsame Plattform folgender Bonner Einrichtungen aus dem Bereich der Evangelischen Allianz:

Institut für Lebens- und Familienwissenschaften des Treffens Christlicher Lebensrechts-Gruppen (TCLG)
www.bucer.de/ilfw

Institut für Notfallseelsorge, Sterbebegleitung und Trauerseelsorge e.V.
www.bucer.de/ist

Arbeitskreis für Religionsfreiheit der Deutschen und der Österreichischen Evangelischen Allianz
www.ead.de/akref

Internationales Institut für Religionsfreiheit (IIRF)
www.iirf.eu

Theologische Kommission von „Hope for Europe“ (Europäische Evangelische Allianz)
www.hfe.org

Martin Bucer Seminar
www.bucer.de

Pro Mundis e. V.
www.bucer.de/ilfw

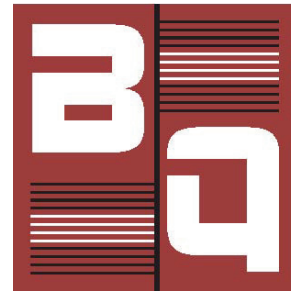
Gebende Hände – Gesellschaft zur Hilfe für notleidende Menschen in aller Welt
www.gebendehaende.de

Reformiertes Forum
www.bucer.de

Verlag für Kultur und Wissenschaft
www.vkwonline.de

Bonner Querschnitte

Presseinformationen



hätten. Als Beispiele nannte er Praktiken in Gesundheitsdiensten oder die Zulassung von religionsverhöhrenden Programmen im Fernsehen.

Rocha Scarpetta setzte sich auch mit der Rolle der „pressure groups“ auseinander. Diese Gruppen habe es immer schon gegeben, dennoch gebe es eine Veränderung gegenüber früher. Das Spektrum der Gruppen sei heute komplexer und unübersichtlicher; sie seien schwerer zu identifizieren. Für die Regierungen sei es oft wichtiger, die „pressure groups“ zu berücksichtigen als die traditionellen religiösen Gruppen.

Der deutsche Religionssoziologe Thomas Schirmmacher – er ist Professor an der Universität Oradea in Rumänien und Direktor des Internationalen Instituts für Religionsfreiheit der „Evangelischen Allianz“ – betonte, dass das Aufzeigen von Diskriminierung von Gläubigen im Westen zwar prinzipiell eine andere Dimension als das Aufzeigen echter Verfolgung im Osten habe. Dennoch sei das Augenmerk auch auf den Westen für die Glaubwürdigkeit der OSZE wichtig. Würde die OSZE nämlich nur auf die – tatsächlich gravierenden Missstände – in den ehemaligen Sowjetrepubliken hinweisen, wäre schnell der Vorwurf der Einäugigkeit zur Hand.

Schirmmacher kritisierte die Darstellung der Evangelikalen in deutschen Medien und bei einigen deutschen Linkspolitikern. Evangelikale würden zum Teil auf eine Linie mit Islamisten gestellt und mit dem Verdacht der Gefährlichkeit belegt. Es gebe Erfahrungen aus Schulen, wo Schüler aus evangelikalem oder freikirchlichem Elternhaus ausgegrenzt würden.

Insgesamt sei das deutsche und österreichische Modell der Trennung von Kirchen und Staat unter Beibehaltung der Zusammenarbeit im Dienst der Menschen, die zugleich Gläubige und Bürger sind, aber diskriminierungsfrei, so Schirmmacher. Es müsse auch akzeptiert werden, dass wegen der Pressefreiheit „auch gegen Christen geschrieben wird“. Gleichzeitig müsse es aber Ausgewogenheit geben, indem „Christen – ebenfalls wegen der Pressefreiheit – in Medien auf Vorwürfe reagieren können“.

In pluralistischen Gesellschaften werde in Zukunft die Diskrepanz zwischen einer dem Wertewandel angepassten Rechtsordnung einerseits und religiös tradierten Werten andererseits größer werden, prophezeite der deutsche Religionssoziologe. Dies werde zu mehr prinzipiellen Anfragen über eine Diskriminierung von Christen führen.

Diese Meldung wurde von der [KAP](#) übernommen.

Downloads:

- Bild1: Anhörung im Ratssaal der OSCE in der Wiener Hofburg
- Bild2: Schirmmacher im Gespräch mit Ms. Michael W. Banach, Ständiger Vertreter des Vatikan bei der OSZE
- Bild3: Verhandlungspause im Ratssaal der OSCE in der Wiener Hofburg

Eine gemeinsame Plattform folgender Bonner Einrichtungen aus dem Bereich der Evangelischen Allianz:

Institut für Lebens- und Familienwissenschaften des Treffens Christlicher Lebensrechts-Gruppen (TCLG)
www.bucer.de/ilfw

Institut für Notfallseelsorge, Sterbebegleitung und Trauerseelsorge e.V.
www.bucer.de/ist

Arbeitskreis für Religionsfreiheit der Deutschen und der Österreichischen Evangelischen Allianz
www.ead.de/akref

Internationales Institut für Religionsfreiheit (IIRF)
www.iirf.eu

Theologische Kommission von „Hope for Europe“ (Europäische Evangelische Allianz)
www.hfe.org

Martin Bucer Seminar
www.bucer.de

Pro Mundis e. V.
www.bucer.de/ilfw

Gebende Hände – Gesellschaft zur Hilfe für notleidende Menschen in aller Welt
www.gebendehaende.de

Reformiertes Forum
www.bucer.de

Verlag für Kultur und Wissenschaft
www.vkwonline.de

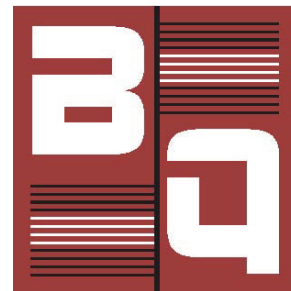
Bonner Querschnitte Presseinformationen

Text & Technik:

Titus Vogt (ViSdP)
Vorderer Kamp 52a, 25479 Ellerau
Tel.: +49 / 4106 / 80 48 06
Fax: +49 / 4106 / 80 48 07
E-Mail: Titus.Vogt@bucer.de

Bonner Querschnitte

Presseinformationen



Weitere Meldungen zu dieser Konferenz:

- Im Überblick: <http://www.google.de/news?pz=1&ned=de&ncl=1292067491>; oder direkt unter:
- [Europa: Intoleranz gegenüber Christen nimmt zu](#)
Christliches Medienmagazin pro – 06.03.2009
Christen in Europa werden zunehmend diskriminiert. Das stellten Experten wie der Religionssoziologe Thomas Schirmacher bei der ersten OSZE-Tagung zum Thema ...
- [„Intoleranz in OSZE-Ländern nimmt zu – es besteht Handlungsbedarf“](#)
Zenit – 05.03.2009
WIEN, 5. März 2009 (ZENIT.org).- Das OSZE-Büro für demokratische Institutionen und Menschenrechte ODIHR mit Sitz in Warschau lud am 4. ...
- [Intoleranz gegenüber Christen in Europa wächst](#)
IDEA Evangelische Nachrichtenagentur – 05.03.2009
Der Direktor des Internationalen Instituts für Religionsfreiheit der Weltweiten Evangelischen Allianz, der Soziologe und Theologe Thomas Schirmacher. ...
- [„Intoleranz gegen Christen nimmt auch in Musterdemokratien zu“](#)
APA OTS (Pressemitteilung) – 05.03.2009
Wien, 5.3.09 (KAP) Intoleranz gegenüber Christen nimmt auch in Ländern mit langer demokratischer Tradition zu; die Art und Weise unterscheidet sich ...
- [Erstmals hielt OSZE Konferenz zu „Intoleranz gegen Christen“ ab](#)
Kathweb – 04.03.2009
Wien (KAP) Erstmals in der Geschichte der (1975 in Helsinki entstandenen) OSZE (Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa) wurde eine eigene ...
- [Österreich: OSZE-Konferenz zu „Intoleranz gegen Christen“](#)
Radio Vatikan – 05.03.2009
Erstmals in ihrer Geschichte hat sich die OSZE des Themas „Intoleranz und Diskriminierung gegen Christen“ angenommen. Der Runde Tisch zu dem Thema am ...

Zum freien Abdruck, auch einzeln und auszugsweise.

DOWNLOAD VON BILDMATERIAL UND DER MELDUNG

<http://www.bucer.org/bq.html>

BONNER QUERSCHNITTE ABBESTELLEN

Wenn Sie die BQ nicht mehr empfangen möchten, faxen Sie uns bitte oder schreiben Sie eine E-Mail.

Bonner Querschnitte Presseinformationen

Text & Technik:

Titus Vogt (ViSdP)
Vorderer Kamp 52a, 25479 Ellerau
Tel.: +49 / 4106 / 80 48 06
Fax: +49 / 4106 / 80 48 07
E-Mail: Titus.Vogt@bucer.de

Eine gemeinsame Plattform folgender Bonner Einrichtungen aus dem Bereich der Evangelischen Allianz:

Institut für Lebens- und Familienwissenschaften des Treffens Christlicher Lebensrechts-Gruppen (TCLG)
www.bucer.de/ilfw

Institut für Notfallseelsorge, Sterbebegleitung und Trauerseelsorge e.V.
www.bucer.de/ist

Arbeitskreis für Religionsfreiheit der Deutschen und der Österreichischen Evangelischen Allianz
www.ead.de/akref

Internationales Institut für Religionsfreiheit (IIRF)
www.iirf.eu

Theologische Kommission von „Hope for Europe“ (Europäische Evangelische Allianz)
www.hfe.org

Martin Bucer Seminar
www.bucer.de

Pro Mundis e. V.
www.bucer.de/ilfw

Gebende Hände – Gesellschaft zur Hilfe für notleidende Menschen in aller Welt
www.gebendehaende.de

Reformiertes Forum
www.bucer.de

Verlag für Kultur und Wissenschaft
www.vkwonline.de